

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 1.

Donnerstag, den 5. Januar

1899.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Klustern, Dekanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1204 *M.* außer 176 *M.* 10 *S.* Gebühren für 177 Fahrtage, worunter 17 zur Pfarrei selbst gestiftet sind, und außer 3 *M.* 65 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Der künftige Pfründenbesitzer hat die Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld an den Pfarrhausbauhof für Verbesserung der Pfarrfelder im Betrag von restlichen 1197 *M.* 32 *S.* durch jährliche Zahlung von 130 *M.* auf Kapital und 5% Zins zu tilgen.

Schönau, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1374 *M.* außer 144 *M.* 84 *S.* Gebühren für 102 Fahrtage.

Wagenstadt, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 1253 *M.* außer 56 *M.* Gebühren für 55 gestiftete Fahrtage.

Warmbach, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1182 *M.* außer 67 *M.* 99 *S.* Gebühren für 89 gestiftete Fahrtage, worunter 22 *M.* für 22 auf der Pfründe selbst ruhende, und mit der Verbindlichkeit, ein zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinliches Provisorium in restlichem Betrage von 628 *M.* 40 *S.* in jährlichen Raten von 100 *M.* auf Kapital und Zins an den Bauhof daselbst abzutragen.

Wyhlen, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 2039 *M.* außer 96 *M.* 15 *S.* Gebühren für 97 gestiftete Fahrtage.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdeselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Ackarren, Dekanats Emdingen, mit einem Einkommen von 1818 *M.* außer 113 *M.* Gebühren für 83 gestiftete Fahrtage.

Furtwangen, Dekanats Triberg, mit einem Einkommen von 2356 *M.* außer 195 *M.* 60 *S.* Gebühren für 150 Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten, sowie eine zu 4% verzinliche Provisoriums-schuld von 66 *M.* 99 *S.* beim Kirchenfond Furtwangen binnen 3 Jahren nach dem Tage der Investitur in jährlichen Raten von 22 *M.* bzw. 22 *M.* 99 *S.* mit Zins abzutragen.

Hendorf, Dekanats Stockach, mit einem Einkommen von 1687 *M.* außer 82 *M.* 22 *S.* Anniversargebühren für 95 Fahrtage, worunter 10 auf der Pfründe ruhende Fahrtage einbegriffen sind, und außer 3 *M.* 43 *S.* Gebühren für besondere kirchliche Einrichtungen.

Jöhlingen, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 4085 *M.* außer 156 *M.* 05 *S.* Gebühren für 121 Fahrtage und dem Bezug des Frühmeßholzes für Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse nach Abzug der jährlichen Abgabe von 221 *M.* 14 *S.* an den Frühmeßfond im Anschlag von restlichen 300 *M.* 14 *S.*, sowie mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten.

Tennenbrunn, Dekanats Triberg, mit einem Einkommen von 1449 *M.* außer 34 *M.* 88 *S.* Gebühren für 39 Fahrtage.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Sondingen, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1322 *M.* außer 114 *M.* Gebühren für eine Vigil und 122 gestiftete Fahrtage, worunter 2 Seelenämter und 57 hl. Messen, die zur Pfründe gestiftet sind.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

IV.

Altenburg, Dekanats Rlettgau, mit einem Einkommen von 1866 *M.* außer 13 *M.* 57 *S.* Gebühren für 16 hl. Messen und mit der Verbindlichkeit, zur Pension des resignirten Pfründeneinhabers jährlich 1700 *M.* abzugeben.

Buchen, Dekanats Buchen, mit einem Einkommen von 1882 *M.* außer 479 *M.* 08 *S.* Gebühren für 341 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten.

Dilsberg, Dekanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1401 *M.* außer 66 *M.* 99 *S.* Gebühren für 57 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von 144 *M.* durch eine jährliche Abzahlung von 31 *M.* auf Kapital und 4% Zins zu tilgen. Für die Pastoration und binationsweise Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes in dem Filial Rückenloch hat der Pfründeneiher den Zins aus dem von Rückenloch herrührenden Zehntablösungskapital von 3428 *M.*, der zur Zeit 137 *M.* 12 *S.* beträgt, zu beziehen.

Flehingen, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 1621 *M.* außer 60 *M.* Gebühren für 42 Fahrtage.

Oberhomburg, Dekanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1579 *M.* außer 32 *M.* 35 *S.* Gebühren für 32 gestiftete Fahrtage und 1 *M.* 72 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Julius Karlein auf die Pfarrei Grünsfeld, Dekanats Lauda, unter dem 29. Dez. v. J. angenommen.

Ernennungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben ernannt:

1. zum Wirklichen Geistlichen Rath den Hochwürdigen Herrn Arnold Bögele, bisherigen Assessor beim Erzbischöflichen Ordinariate;
2. zu Geistlichen Räten ad honorem die Hochwürdigen Herren Karl Kolfus, resignirten Pfarrer von Herthen und Direktor der St. Josefsanstalt daselbst; Alois Baur, Pfarrer in St. Trudpert; Andreas Schill, Stadtpfarrer in Thiengen, Dekan des Landkapitels Klettgau; Valentin Sauter, Pfarrer in Hausen a. A., Dekan des Landkapitels Sigmaringen; Dr. Andreas Schuler, Professor a. D. in Rastatt; Dr. Kornelius Krieg, v. ö. Professor an der Universität Freiburg; Ferdinand Schöber, Dompfarrer in Freiburg; Dr. Julius Berberich, Rektor des Knabentorvikts in Tauberbischofsheim; Dr. Laurentius Werthmann, ehemaligen Erzbischöflichen Hofkaplan in Freiburg.

Von venerablen Landkapitel Linzgau wurde der Hochwürdige Herr Wilhelm Philipp, Pfarrer in Bergheim, zum Kammerer gewählt und erhielt derselbe unter dem 29. Dez. v. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Von venerablen Landkapitel Hechingen wurde der Hochwürdige Herr Konstantin Speh, Pfarrer in Weilheim, zum Definitor gewählt und erhielt derselbe unter dem 29. Dez. v. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Versetzungen.

- Den 23. Dezember 1898: Andreas Lehmann, Vikar in Schutterwald, i. g. E. nach Pfaffenweiler, Dekanats Breisach.
- " 23. " Gustav Glunz, Vikar in Feldkirch, i. g. E. nach Leipferdingen.
- " 23. " Max Walk, Vikar in Hochsal, i. g. E. nach Feldkirch.
- " 23. " Aegidius Steppe, Vikar in Niederschopfheim, i. g. E. nach Hochsal.
- " 2. Januar 1899: August Huber, Vikar in Ueberlingen a. S., i. g. E. nach Istein.

Organistendienst = Besetzungen.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- Den 17. Oktober 1898: August Heim als Organist an der Herz-Jesu-Kirche zu Freiburg.
- " 23. November: Hauptlehrer Karl Lienhard als Organist an der Pfarrkirche zu Welschensteinach.
- " 9. Dezember: Hauptlehrer Emil Kappel als Organist an der Filialkirche zu Rinschheim.
- " 14. " Hauptlehrer D. Keller als Organist an der Filialkirche zu Altheim, Pfarrei Vietingen.

Mesnerdienst = Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- Den 1. Oktober 1898: Vergolder Peter Häuser als Mesner an der Pfarrkirche zu Käferthal.
- " 23. November: Landwirth Heinrich Bury als Mesner an der Pfarrkirche zu Heidenhofen.
- " 23. " Landwirth Josef Luz als Mesner an der Pfarrkirche zu Herdwangen.
- " 15. Dezember: Schuhmacher Wilhelm Konstanzer als Mesner an der Pfarrkirche zu Stein, Dekanats Hechingen.
- " 22. " Lehrer Ludwig Schmid als Mesner an der Filialkirche zu Hochberg.
- " 22. " Schneider Balthasar Nieber als Mesner an der Pfarrkirche zu Burladingen.

Fromme Stiftungen

1. in die Münsterkirche zu Freiburg vom Jahre 1898.

Es haben gestiftet:

Divisionspfarrer Dr. Leinz eine gestickte Fahne i. W. v. 600 *M.* — Gräfin von Andlaw Wittve zu einer Anniversarmesse für Graf Otto von Andlaw 100 *M.* — Bankier Dr. Eugen Krebs zu einer Anniversarmesse für

† Engelbert Komp Eheleute 100 *M.* — Durch Dompfarrer Schober zu einer heiligen Messe für Franz Alois Mezger Eheleute 100 *M.* — Karoline Kornhas zu einer hl. Messe für Karoline Kornhas und Familie 100 *M.*

2. aus Hohenzollern.

In die Heiligenpflege **Hechingen**: von Maria Erhardt geb. Maier 400 *M.* zu einem Jahrtag mit Seelenamt und zwei hl. Messen für ihren † Chemann Wilhelm Erhardt und nach Ableben für sich selbst.

In die Heiligenpflege **Trillfingen**: von Albrecht Henle laut Testament 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für sich.

In den Pfarrpfründefond **Laij**: von Maria Schellhammer 125 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für den † Pfarrer Isidor Schellhammer.

In die Heiligenpflege **Trillfingen**: von Wittve Dominika Stehle geb. Keßler 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Chemann Hieronymus Stehle und nach Ableben für sich selbst.

In die Heiligenpflege **Wilfingen**: von Johanna Reger 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Bernhard Reger und Juliana geb. Schleich, sowie für die ganze Familie.

In die Heiligenpflege **Voll**, bezw. zur Gründung eines

eigenen Fonds „Kirche Maria-Zell“: von Wittve Elisabeth Sange 300 *M.*, davon 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse in Maria Zell für die † Verwandten der Stifterin und nach Ableben für sich selbst; 200 *M.* zur Unterhaltung des Grabes des † Kastellans Sange und dereinst auch des Grabes der Stifterin.

In die Heiligenpflege **Settingen**: von Karl Knäus 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für seine † Ehefrauen Hedwig geb. Wolf und Anna Maria geb. Blatter, sowie nach Ableben für den Stifter selbst und dessen Kinder.

In die Heiligenpflege **Settenacker**: von Anton Müller 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für seine † Ehefrau Agnes geb. Hanner und nach Ableben für sich selbst, sowie für die † Familienangehörigen.

In die Heiligenpflege **Steinhofen**: von Wittve Theresia Fecker geb. Schenk 200 *M.* zu einem Jahrtagsamte für ihren † Chemann Johann Georg Fecker und nach Ableben für sich selbst.